

# Verschiedenes = Divers = Notizie varie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri**

Band (Jahr): **55 (1977)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Symposium sur la compatibilité électromagnétique de Wroclaw 1976

Jean MEYER DE STADELHOFEN, Berne  
061.3(100):621.391.82

Alternant avec le Symposium sur la compatibilité électromagnétique qui a lieu les années impaires à Montreux, un Symposium semblable est organisé à Wroclaw (Pologne) les années paires par l'Association polonaise des électriciens et l'Université technique de Wroclaw. Celui qui s'est tenu du 22 au 24 septembre 1976 était placé sous les auspices du Prof. E. Kowalczyk, ministre des Postes et des Téléphones, et parrainé par plusieurs organisations internationales au nombre desquelles figurait le CISPR<sup>1</sup>. Il a été fréquenté par quelque 200 participants.

Le Comité d'honneur était présidé par le Prof. J. Groszkowski, le Conseil par le Prof. W. Rotkiewicz et la Commission du programme scientifique par le Prof. F.L.H. Stumpers (NL), assisté entre autres par

<sup>1</sup> Comité International Spécial des Perturbations Radioélectriques

M.R.C. Kirby, directeur du CCIR<sup>2</sup>. Le président du Symposium était le Prof. Holowria et son secrétaire, le Prof. W. Moron. Le Prof. W. Borgnis, organisateur et président du Symposium EMC de Montreux, assumait la charge de vice-président du Conseil du Symposium de Wroclaw.

66 contributions furent présentées au cours de 10 sessions, à savoir:

- Problèmes relatifs aux dangers des influences électromagnétiques
- Aspects techniques des limites des perturbations électromagnétiques
- Essais et mesures
- Considérations statistiques
- Sources spécifiques de perturbations électromagnétiques
- Propagation et couplage
- Environnement électromagnétique
- Blindage, mise à la terre, antiparasitage
- Contributions tardives

A titre d'exemple, on peut citer parmi les plus intéressantes celles de B. Audone

<sup>2</sup> Comité Consultatif International des Radiocommunications

et L. Bolla, de l'Aeritalia, sur la description des perturbations transitoires par 4 paramètres, Donzel et Massat, de la Télédiffusion de France, sur la mesure de l'impédance asymétrique des réseaux d'alimentation entre 0,1 et 2 MHz et la normalisation d'une impédance inférieure à 20  $\Omega$  dans les postes émetteurs pour combattre l'influence de transitoires de commutation et les coups de foudre, S. Siczek, de l'Institut des télécommunications de Wroclaw, sur l'utilisation de conducteurs à revêtements dissipatifs dans les lignes de mise à terre et de E. Corsaro, RAI, sur les niveaux perturbateurs et la propagation des perturbations en ondes moyennes dans les zones d'habitation.

Une exposition d'appareils de mesure et de dispositifs antiparasites a montré entre autres des produits récents de l'industrie polonaise qui témoignent d'un haut niveau technique et d'un sens aigu des besoins pratiques.

La cordialité de l'accueil et la bonne organisation du Symposium méritent également d'être relevées.

## Literatur - Bibliographie - Recensioni

Box G. E. P. und Draper N. R. **Das EVOP-Verfahren.** München, R. Oldenbourg Verlag, 1975. 266 S., 93 Abb. und 32 Tab. Preis DM 68.--.

Das vorliegende Buch ist eine Übersetzung der 1969 erschienenen englischen Originalausgabe. EVOP (Evolutionary Operation) ist ein Verfahren, das das Aufsuchen günstigster Bedingungen im Betrieb gestattet. Es wird hauptsächlich bei chemischen Prozessen angewendet, doch kann es auch für andere Herstellungsbereiche wertvolle Dienste leisten. EVOP wird von den Verfassern als integrierender Bestandteil des Betriebsablaufes dargestellt. Es ist im wesentlichen ein manuelles, leicht anzuwendendes Verfahren, das vom Betriebspersonal an Ort und Stelle ohne grosse Beeinträchtigung des Betriebsprozesses durchgeführt werden kann und keine speziellen Hilfsmittel benötigt.

Im ersten Kapitel des Werkes sind die Grundgedanken des EVOP-Verfahrens dargelegt. Die Autoren erläutern die Gründe, weshalb solche Untersuchungen an der Produktionsanlage und nicht an der Versuchsanlage vorzunehmen sind. In Kapitel 2 werden die statistischen Grundlagen beschrieben, auf denen EVOP beruht. Die Behandlung der im Rahmen von EVOP meistens angewendeten 2<sup>2</sup>- und 2<sup>3</sup>-Faktor-Versuchspläne ist Gegenstand von Kapitel 3. Um das EVOP-Verfahren anwenden zu können, ist jedoch das Verständnis der Kapitel 2 und 3 nicht unbedingt nötig. Die Verfasser haben nämlich das Verfahren systematisiert und für die Berechnungen entsprechende Arbeitsformulare entwickelt, die den Rechnungsgang schrittweise festlegen. Die beiden folgenden Kapitel machen mit diesen Arbeitsformularen vertraut, wobei gezeigt wird, wie die gewonnenen Informationen

einfach und übersichtlich dargestellt werden können. Im Kapitel 6 sind organisatorische Gesichtspunkte beschrieben. Es folgen vergleichende Betrachtungen mit Optimierungsmethoden und eine Diskussion über einige oft geäußerte Einwände sowie Kommentare und Fragen zu EVOP.

Der Zweck des Buches ist, diese einfache und wirksame Methode darzulegen und bei deren Einführung behilflich zu sein. Das Buch ist praxisnah geschrieben und mit guten Beispielen versehen, wobei der Stoff ohne grosse theoretische Hilfsmittel zu bewältigen ist. Diese wurden in 4 Anhängen zusammengestellt, und am Schluss sind die benötigten Tabellen beigefügt. Betriebsfachleute, die sich für die Verbesserung von Herstellungsprozessen interessieren, können aus diesem Buch sicher Nutzen ziehen.

H. Ammann